

Im Innern wurden Siege des deutschen Geldes von ähnlicher Bedeutung erfochten. Die beiden Milliardenanleihen von $4\frac{1}{2}$ und über 9 Milliarden Mark erwiesen nicht nur den ungeheuren Reichtum der Deutschen, sondern auch ihren Opfersinn.

Da uns unsere Feinde, besonders England, von der Außenwelt fast abschlossen und durch Hunger und Mangel an Kriegsbedarf auf die Knie zwingen wollten, legte die Regierung die Hand auf die zur Fortführung des Krieges notwendigen Dinge, regelte sie besonders die Verteilung der wichtigsten Nahrungsmittel und sicherte dadurch die Ernährung des Volkes bis zur kommenden Ernte (Brotmarken zur Brotverteilung, Sicherstellung der Kartoffelvorräte). Ebenso begann sie eine umfassende Fürsorge für die Kriegsteilnehmer und deren Familien, vermehrte den Anbau der zu unserer Ernährung und Erhaltung notwendigen Pflanzen.

Handel und Wandel richteten sich bald auf die neue Lage ein. Die Industrie paßt sich dem Kriege an und dient nach Möglichkeit der Erzeugung von Kriegsbedarf, da ihr die Ausfuhr verwehrt ist.

Deutschland kann weder besiegt noch ausgehungert werden. Unser schlechtthin vollkommenes Heer opfert sein Blut für uns und verbürgt den endgültigen Sieg über unsere Feinde; von den Zurückbleibenden fordert der Krieg das unendlich kleinere Opfer des Aushaltens, der Sparsamkeit, von den Besitzenden außerdem Opfer an Geld und Gut zur Erhaltung der Minderbemittelten als Ergänzung der sozialen Fürsorge, von allen Deutschen aber den Willen zum vollständigen Siege.

VII. Ausblick in die Zukunft.

Im Jahre 1912 ließ der amerikanische Politiker Homer Lea ein Buch erscheinen unter dem Titel: „The Day of the Saxon“, worin die Ablösung des britischen Weltreichs durch Deutschland prophezeit wird, wenn England nicht durch tiefgreifende Reformen (allgemeine Wehrpflicht) dem Niedergang steuert. Homer Leas Stimme vereinigt sich so mit denen des geistvollen englischen Schriftstellers und Verehrers Deutschlands, Thomas Carlyle (gest. 1881), des in Deutschland schaffenden H. St. Chamberlain und anderer, die im Gegensatz zu den insular beschränkten und meist nur englisches Wesen kennenden englischen Schriftstellern durch gründliche Studien den englischen Nebel zu durchdringen vermochten.

Die Entwicklung großer Völker durchläuft nach Homer Lea drei Stufen: die der nationalen Einigung, der Erweiterungs-politik, der Erhaltung des gewonnenen Besitzes (vgl. römische Geschichte: 1. Rom bis zum Tarentinischen Kriege: 275 Benevent, Italien geeinigt unter römischer Herrschaft, 2. Rom bis zum Ende der Republik, 3. Die Kaiserzeit).